



## Europacuprennen in Königssee, Winterberg und Altenberg (GER)

---

In den Wochen vom 21. November bis 11. Dezember fanden neun Europacuprennen auf drei verschiedenen Bahnen statt. Fünf mit dem 2er-Bob und vier mit dem 4er-Bob. Dies ist natürlich eine enorme Belastung und für mich und mein Team doppelt belastend, da unser Topanschieber Abe Morlu bis ende Jahr verletzungshalber fehlt. Ich habe versucht Ersatz zu finden, aber ausser einer hohen Telefonrechnung war nichts zu machen.

Als erstes stand Königssee auf der Liste. Das Resultat war an beiden Tagen der 21. Rang. Nicht gerade die erhoffte Platzierung, aber der Startrückstand und die durchschnittlichen Läufe liessen nicht mehr zu. Ein kleiner Vergleich, der Sieger am Samstag Oskars Melbardis aus Lettland, hatte eine Startzeit von 4.77 Sekunden, wir starteten 5.08 Sekunden, dies ist unmöglich aufzuholen. Man muss aber sagen, dass Melbardis momentan mit Abstand der schnellste der Welt ist am Start, die besseren starten mit durchschnittlich 4.90 Sekunden in Königssee. Am Sonntag im 4er-Bobrennen dasselbe, wir wurden 16. mit einem Rückstand von 1.04 Sekunden. Mir gelangen zwei sehr gute Läufe, so waren wir in der zweiten Hälfte der Bahn schneller als der Sieger, aber leider gehört der Start auch zum Rennen.

Gleich nach dem Rennen ging es weiter nach Winterberg. Wiederum wurden uns in Winterberg die Startrückstände zum Verhängnis. Trotz soliden schnellen Fahrten in Winterberg, wir gehörten mit dem 4er-Bob wieder zu den Schnellsten in der Bahn. Doch wie schon in den vorhergehenden Rennen fehlten uns ansprechbare Startzeiten und somit resultierte in Winterberg, da es ein Doppelrennen war, im 2er-Bob Rang 12 und Rang 11 und im 4er-Bob Rang 8 und Rang 6.

So ging es weiter nach Altenberg. Um es kurz zu machen, es ging im gleichen Stil weiter. Im 2er-Bobrennen wurden wir 11. im 4er-Bobrennen erreichten wir Rang acht. Der einzig kleine Trost ist, dass wir in der Bahn mit unseren Geschwindigkeiten und Zeiten wirklich zu den Schnellsten gehörten.

Es ist natürlich schade, dass neun von sechzehn Rennen innerhalb von drei Wochen stattfinden, vor allem wenn der stärkste Anschieber verletzt ist. Aber wir können es nicht ändern und die Saison geht weiter. Am 30. und 31. Dezember folgt die Schweizermeisterschaft und im Januar die Welt- und Europacuprennen in St. Moritz.

Jetzt wünschen wir allen schöne und friedliche Weihnachten. Wir freuen uns auf eine tolle Schweizer Meisterschaft mit einer gesunden und topmotivierten Mannschaft. Und danach allen einen guten und sicheren Rutsch in das neue Jahr.

Sportliche Grüsse  
Euer Tinu

